



Baierbrunner Streiflichter ÜWG

Informationen aus Baierbrunn Nr. 154 **Oktober 2025**
Herausgegeben von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V.



Foto: H. Ruppenstein

Neugewählter Vorstand der ÜWG

Die Mitglieder unserer Überparteilichen Wählergruppe bestätigten Ende Juli ihren Vorstand bei Neuwahlen. Neben *Florian Lehner* (rechts) als 1. Vorstand führen *Christian Kaldenbach* und – neu – *Dagmar Zehetmayer* (Mitte) als Stellvertreter*in unsere Gruppierung.

Sandra Keller (links) führt weiterhin die Kasse.

Zu Hause in Baierbrunn – Schon immer? Neu? Haben Sie Zeit für Interessantes vom Ort?

Wir - die Überparteiliche Wählergruppe (ÜWG) Baierbrunn - geben seit 1974 mit den „Baierbrunner Streiflichtern“ fast zweijährige Pause seit Dezember 2023. Höchste Zeit, im Vorfeld der Kommunalwahlen 2026 wieder sichtbar zu sein.

ein unabhängiges Informationsblatt für alle Einwohner heraus. Ohne Werbung und Sponsoren, früher drei bis vier Mal im Jahr, inzwischen wurden es 153 Ausgaben.

Zugegeben – ein bisschen „old fashioned“, textlastig, wie unsere Website „uewg-baierbrunn.de“, aber immer aktuell, nah an den Verantwortungsträgern in Gemeinderat und Verwaltung, auch mal kritisch begleitend. Unser letzter Redakteur – „Interims“-Bürgermeister Wolfgang Jirschik – war und ist mit der Organisation und Broschüre zum 1250-Jubiläumsjahr Baierbrunns mehr als ausgelastet, so entstand eine



H. Ruppenstein

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf persönlichen Bilanzen unserer Gemeinderäte und des Bürgermeisters über die vergangene Wahlperiode und wird mit weiteren Beiträgen in den nächsten Ausgaben fortgesetzt. Es gibt viele hier noch nicht angesprochene Themen, über die man mit ein bisschen Abstand nachdenken sollte.

Die Redaktionsarbeit wurde mir als ehemaligem Gemeinderat und Bearbeiter der ÜWG-Website interimsmäßig angetragen – macht Spaß, wenn Sie sich unterhaltsam informiert fühlen!

Hans Ruppenstein

Herzlicher Dank an Wolfgang Jirschik

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben vielleicht in letzter Zeit das *Streiflicht* der ÜWG vermisst, nachdem unsere letzte Ausgabe (Nr.153) im Dezember 2023 erschienen ist. Dabei hätte es ausreichend zu berichten gegeben. Der Grund für die lange Auszeit ist, dass unser bisheriger Chefredakteur, Wolfgang Jirschik eine neue, herausfordernde Aufgabe im Planungskuratorium für das 1250-Jubiläumsjahr übernommen hat. Daher fehlte ihm die Zeit, um „nebenbei“ auch noch ein Streiflicht herauszugeben,

Uns wurde dadurch bewusst, wie anspruchsvoll und intensiv die Arbeit an einer Ausgabe ist, die unsere qualitativen Ansprüche erfüllt. Themenfindung, Autoren suchen und an die rechtzeitige Abgabe der Artikel erinnern, Korrekturen vornehmen – und zusammen mit der unersetzlichen Arbeit von Gerhard Sommer für Layout und Druck – lag seit März 2021 in den Händen von Wolfgang Jirschik.

Lieber Wolfgang, auf diesem Weg danken wir Dir herzlich für Dein Engagement für unser Streiflicht, für Deine Geduld und Deine kritische Begleitung!

Gisela Gojczyk

Dank an ausscheidende Vorstandsmitglieder bei der ÜWG



Foto: H. Ruppenstein

Der neugewählte Vorstand unserer Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn hatte allen Grund, sich bei der langjährigen Gemeinderätin und Vorstandsmitglied *Birgid Ley* (Mitte) und Gemeinderat *Sascha Lechner* (2.vl) zu bedanken. Sie haben ihr Amt aus privaten Gründen zur Verfügung gestellt. Die **ÜWG** lebt von Personen mit diesem Engagement – tiefer Dank, bleibt uns erhalten und gewogen!

Neues Vorstandsmitglied stellt sich vor

Mein Name ist Dagmar Zehetmayer. Seit 2010 lebe ich mit meiner Familie in der Bahnhofstraße in Baierbrunn. Geboren bin ich in München und aufgewachsen in Peißenberg. Studium und beruflicher Weg führten mich zurück nach München. Beruflich arbeite ich im Coaching und Operations eines Medizintechnikunternehmens.

Was mir in Baierbrunn besonders gefällt, ist der starke Zusammenhalt, die Hilfsbereitschaft

und das freundliche faire Miteinander. Aus diesem Grund bin ich der **ÜWG** beigetreten, um mich aktiv einzubringen und die Belange der Menschen in Baierbrunn zu stärken, egal ob jung oder alt. Wichtig sind mir Transparenz, Bodenständigkeit und faire Kommunikation. Ich möchte dazu beitragen Zugehörigkeit und Sicherheit im Ort zu fördern und offen für Gespräche zu bleiben, auch wenn es unterschiedliche Sichtweisen gibt.

Dagmar Zehetmayer

2020 ist eine Weile her. „Tat sich doch nichts“ – oder doch?

Als Gruppierung, die bei der letzten Wahl die meisten Gemeinderäte und den Bürgermeister stellte, müssen wir uns fragen: Was wollten wir in der letzten Wahlperiode erreichen, was ging vorwärts, was weniger? So haben wir unsere Programm-Themen der letzten Kommunalwahl von Bürgermeister und Gemeinderäten abklopfen lassen – und auch durchaus Ermutigendes gefunden.

Lesen Sie in dieser 154. Ausgabe dazu über

- „Beginn der Wahlperiode & Corona...“ von Bürgermeister Patrick Ott,
- „Kinder sind unsere Zukunft...“ von Gemeinderätin Gisela Gojczyk und
- „Kinder & Jugend...“ von Patrick Ott,
- „Verkehr“ und „Ortsentwicklung/Bauen und Wohnen“ von Gemeinderat Christian Kaldenbach,
- „Wirtschaft und Gewerbe...“ von Patrick Ott.

Weitere Programmpunkte folgen in den nächsten Streiflichtern.

Beginn der Wahlperiode & Corona – kein leichter Start

Das Jahr 2020 war, wie wir uns alle erinnern werden, in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Kaum hatte ich zum 1. Mai mein Amt als Bürgermeister angetreten, erreichte uns – wie alle Gemeinden – die Corona-Pandemie mit voller Wucht. Besonders im Herbst wurde Baierbrunn sogar kurzfristig zum regionalen Brennpunkt, nachdem sich im Zusammenhang mit einer Feier mehrere Familien infiziert hatten. Innerhalb weniger Tage mussten zahlreiche Kinder, Lehrkräfte und Familien in Quarantäne – das öffentliche Leben stand plötzlich still.

Gemeinsam mit dem Landratsamt, der Feuerwehr, Ärzten und vielen Ehrenamtlichen haben wir innerhalb kürzester Zeit reagiert. Wir organisierten eine große Testaktion am Bürgerhaus, bei der sich Hunderte Bürgerinnen und Bürger testen ließen. Diese Aktion hat gezeigt, was unseren Ort ausmacht: Zusammenhalt, Pragmatismus und Verantwortungsgefühl.

Auch in der langen Folgezeit der Pandemie unterstützte die Gemeinde die Bürgerinnen und Bürger – durch Test- und Impfangebote, Bereitstellung von Räumen, Vermittlung von Hilfsdiensten und offene Kommunikation. Viele freiwillige Hilfskräfte aus dem Ort, besonders auch Ärzte und medizinische Fachkräfte machten das möglich.

Natürlich gab es auch Kritik und Sorgen – das ist in so einer Ausnahmesituation normal. Mir war wichtig, offen und ehrlich zu informieren, Fehler anzusprechen und schnell Lösungen zu finden. Wir haben als Gemeinde, Schule, Verwaltung – und vor allem als Gemeinschaft – viel gelernt.

Im Rückblick bin ich stolz darauf, wie wir diese Krise gemeistert haben. Trotz Unsicherheit, Quarantänen und geschlossener Einrichtungen haben wir als Ort unsere Stärke gezeigt. Wir haben Verantwortung übernommen und sind enger zusammengerückt.

Patrick Ott

KINDER sind unsere ZUKUNFT – Was hat sich seit 2020 getan?

Das wollten wir anschieben

Im **ÜWG**-Wahlprogramm 2020 hatten wir unter der Rubrik „Jugend, Bildung und Beteiligung“ Vorhaben formuliert, wie wir unseren Ort für junge Bürger*innen attraktiv gestalten wollten.

Einige Punkte, wie die Mittelschule in Baierbrunn, haben sich von alleine gelöst. An anderen Projekten arbeitet der Gemeinderat mit Hochdruck und einigen Überraschungen noch immer, wie der Sanierung der Grundschule und Umbau für die Mittagsbetreuung (übrigens hat auch die Bundesregierung den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter von 2025 auf das Schuljahr 2026/27 verschoben). Kleine Erfolge, wie die Fortführung der Digitalisierung oder – 2020 sehr aktuell – die schnelle Anschaffung von Belüftungsanlagen verbesserten den Schulalltag.

Die ÜWG durfte eine neue Bezugsperson stellen

Ein deutliches Zeichen wurde unmittelbar nach den Kommunalwahlen 2020 gesetzt, als der Gemeinderat erstmals den Posten der Kinder- und Jugendbeauftragten in der Gemeinde Baierbrunn einführte und damit ein Bindeglied zwischen Kindern, Jugendlichen und Eltern gegenüber dem Gemeinderat und der Verwaltung schuf. Ich durfte in den letzten sechs Jahren dieses Amt übernehmen.



G. Gajczyk

Als eine Aufgabe sah ich es an, die Vernetzung mit den örtlichen Vereinen, dem Kreisjugendring, dem Kreisjugendamt und der Kommunalen Jugendpflege zu intensivieren und dem Postwaggon mehr Gehör im Gemeinderat zu verschaffen. Viele Gespräche und kleinere Angebote, wie monatliche Kinder- und Jugend-Sprechstunden (wie es auch im Wahlprogramm 2020 stand) in den Räumen von Mittendrin in Baierbrunn, zeigten ihre Wirkung beispielsweise im Ballfangzaun am Bolzplatz. Derzeit ist auch ein Outdoor-Fitnessgerät für diesen Standort in Planung.

Erfolgreich: Fragebogenaktion und Jungbürgeraktion

Um auch Kinder und Jugendliche zu Wort kommen zu lassen, versendete die Gemeinde Fragebögen an alle Kinder und Jugendliche in der Gemeinde. Im Juli 2025 fand schließlich die erste Jungbürgerversammlung im SuB statt. In lockerem Rahmen konnten Kinder und Jugendliche den Kontakt zu örtlichen Vereinen, zu „dem Rathaus“ und dem KJR aufnehmen. Die positive Resonanz der jungen Besucher*innen zeigte, wie lebendig unser Ort ist.

Im nächsten Jahr

Das Jubiläumsjahr 2026 bietet mit einigen Veranstaltungen extra für junge Baierbrunner*innen (Achtung Spoiler: geplant sind Rad-Kino, Kochkurs, Kleidertausch-Party und eine Aufführung von Dr. Döblingers Kasperltheater) eine gute

Gelegenheit, dem Wunsch nach mehr sozialen Treffpunkten und Festen nachzukommen.

Trotzdem bleibt für den nächsten Gemeinderat noch einiges zu tun, um Baierbrunn für Kinder, Jugendliche und junge

Erwachsene lebenswert zu erhalten ... und vielleicht finden sich auch ausreichend junge Baierbrunner*innen, um ein dauerhaftes Jugend-Gremium im Gemeinderat zu verankern.

Gisela Gojczyk

Kinder & Jugend – Raum für Zukunft

Mit einer großen Kinder- und Jugendbefragung 2021/2022 haben wir die jungen Stimmen im Ort direkt einbezogen. 665 Kinder und Jugendliche wurden angeschrieben, 219 machten mit – eine starke Rücklaufquote von 33 %. Ihre Rückmeldungen flossen unmittelbar in kommunale Entscheidungen ein.

So wurde etwa der Wunsch nach einem Ballfangnetz auf der Hangseite auf dem Bolzplatz umgesetzt: Der Bauhof installierte im Juli 2022 ein 3,30 Meter hohes Ballfangnetz. Auch neue Spielmöglichkeiten standen im Fokus. Am 23. November 2022 wurde der neue Spielplatz am Rathaus feierlich eröffnet – ein sichtbares Zeichen für eine kinderfreundliche Ortsmitte und sehr beliebt an Wochenmarkt-Tagen.

Rund 50 000 Euro investierte die Gemeinde zusätzlich in den Bau eines neuen Spielplatzes in Buchenhain, finanziert durch Einnahmen aus der Spielplatzsatzung. Mit dieser ist Baierbrunn weiterhin Vorreiter in Bayern. Durch den Neubau verfügt Buchenhain nun über drei Spielplätze, Baierbrunn über zwei,

ergänzt durch den öffentlichen Bolzplatz und natürlich die neuen Kunstrasenplätze am Sport- und Bürgerzentrum. Die schon länger bestehenden Spielplätze sollen einem Spielplatzkonzept, welches die Gemeinde hat erstellen lassen, nun ebenfalls Zug um Zug modernisiert und verbessert werden.



Patrick Ott

Mit einem Jugendanteil von rund 45 % zählt Baierbrunn zu den jüngsten Gemeinden der Region – ein klarer Auftrag, weiter in Freizeit- und Begegnungsangebote zu investieren. Neben der oben erwähnten Befragung wurde eine erste Jungbürgerversammlung ins Leben gerufen, initiiert von Gemeinderätin und Jugendreferentin Dr. Gisela Gojczyk. Dabei sammelten die Jugendlichen zahlreiche Ideen, etwa die Errichtung einer Calisthenics-Fitnessanlage am Bolzplatz bei der neuen Kirche.

Baierbrunn bleibt damit ein Ort, in dem Kinder und Jugendliche mitreden, mitgestalten und sich zuhause fühlen dürfen.

Patrick Ott

Verkehr

Die S7 ist ein Dauerbrenner für Baierbrunn, wird sich hier zeitnah was verbessern?

Zu „unserer“ S7 bin ich eher skeptisch. Als Gemeinderat haben wir da leider keine direkte Handhabe. Weder bei der Aufteilung der „neuen“ S7 zum Hauptbahnhof als auch zum Einsatz der ungeeigneten Züge wurde die Gemeinde in die Entscheidungsfindung eingebunden. Die Initiative unseres **ÜWG**-Bürgermeisters, basierend auf den von Bürgern gesammelten Daten, über die Medien Druck auf die Bahn auszuüben, bringt jetzt hoffentlich etwas Bewegung in die Sache. Seitens der Deutschen Bahn wurde relativ schnell ein Gespräch vorgeschlagen – inwieweit hieraus zeitnah eine spürbare Verbesserung der S-Bahnansbindung erfolgt, wage ich nicht einzuschätzen.



Christian Kaldenbach

Wie sieht es bei der Verbesserung der Fußweg-Sicherheit in Baierbrunn aus?

Die Situation für Fußgänger wurde in verschiedenen Bereichen unseres Ortes intensiv behandelt. Als wichtigstes Beispiel möchte ich die Sicherstellung eines sicheren Fußwegs für die Schulkinder während der Bauphase an der Grundschule hervorheben. Die im letzten Streiflicht behandelte, temporäre Baustraße aus Norden von der B11 entlastet nicht nur die Anwohner entlang der Hermann-Roth-Straße, sondern ermöglicht auch die Beibehaltung der gewohnten Fußwege unserer Grundschüler aus Buchenhain und Baierbrunn. Auch für die Anbindung von Buchenhain nach Baierbrunn entlang des Forstenrieder Wegs zur Kirche arbeiten wir mit der Verwaltung an einer Verbesserung für Fußgänger.

Zum Thema Verkehrssicherheit gehören ja nicht nur die Fußwege!

Ja, mindestens genauso wichtig sind die Fahrgeschwindigkeit im Ort, aber auch die Parksituation. Diesen Sommer haben wir als **ÜWG**-Gemeinderäte geschlossen für eine Verkehrsüberwachung im Gemeindegebiet gestimmt. Ab dem kommenden Jahr wird ein externer Dienstleister in enger Abstimmung mit der Verwaltung periodisch den ruhenden Verkehr, also parkende Fahrzeuge, und stichpunktartig auch den rollenden Verkehr kontrollieren. Wir erwarten uns dadurch sowohl in den Nebenstraßen als auch auf der B11 eine Verbesserung der Verkehrssicherheit. Diese Verkehrsüberwachung haben wir zeitlich begrenzt beauftragt und werden uns im Ge-

meinderat nach der ersten Phase die Wirksamkeit anschauen und das weitere Vorgehen beschließen.

Ihr wolltet doch die Straßenbeleuchtung modernisieren, konntet ihr da was voranbringen?

Ein klares JA. Auch wenn es länger gedauert hat und noch nicht umgesetzt ist, haben wir im Gemeinderat die Umstellung auf moderne LED-Beleuchtung beschlossen und die Vorbereitungen zur Umsetzung laufen. Mit der neuen Straßenbeleuchtung verbessern wir nicht nur die Ausleuchtung, sondern sparen auch signifikant Energie ein und schützen die Insektenwelt.

Christian Kaldenbach

Wirtschaft & Gewerbe

Standort mit Zukunft

Baierbrunn hat sich in den letzten Jahrzehnten von einem landwirtschaftlich geprägten Dorf zu einem lebendigen Wirtschaftsstandort mit starkem Branchenmix entwickelt. Handwerk, mittelständische Betriebe, Industrie und moderne Dienstleister prägen heute das Bild – ein gesundes Fundament für stabile Einnahmen und Arbeitsplätze.

Historisch haben Firmen wie **KÜBA Kälte-technik** (heute **KELVION**), der Duftstoffhersteller **DROM** (heute **GIVAUDAN**) und vor allem der **WORT & BILD Verlag** – Herausgeber der *Apotheken Umschau* – Baierbrunn wirtschaftlich stark gemacht. Diese Unternehmen sind bis heute feste Anker im Ort.

In den letzten Jahren konnten wir gezielt auch weitere große neue, innovative Unternehmen gewinnen:

- ⇒ das international erfolgreiche **Sportmodeunternehmen BSTN**,
- ⇒ den Diagnostikhersteller **BECKMAN COULTER**,
- ⇒ und demnächst die süddeutsche Zentrale von **ROLLS-ROYCE**.

Auch zwei **CoWorking-Anbieter** haben sich angesiedelt – ideale Angebote für Solo-Selbstständige, Start-ups und Fachkräfte im Homeoffice.

Die Gemeinde bietet hervorragende Standortvorteile:

- ⇒ zwei **S-Bahn-Stationen** mit Direktverbindung nach München,

- ⇒ die **Bundesstraße 11** als Hauptachse,
- ⇒ schnelle Anbindung an die **A 95, A 8** und **A 99**,
- ⇒ und mit der **Vorwahl 089** sogar ein Münchner Imagevorteil.

Als gelernter Bankkaufmann mit Erfahrung in der Finanzbranche suche ich regelmäßig den direkten Austausch mit unseren größten Gewerbesteuerzahldern. Ich führe Gespräche auf Augenhöhe, verfolge die Entwicklung der Unternehmen, lese ihre öffentlich verfügbaren Bilanzen und kann so frühzeitig Chancen und Risiken erkennen.

Seit April 2025 gilt in Baierbrunn zudem ein echter Wettbewerbsvorteil: der niedrigste Gewerbesteuersatz im Großraum München bzw in ganz Oberbayern – mit 230 %. Damit ist Baierbrunn für hochwertige Unternehmen aus Dienstleistung, Finanz- und Beratungssektor besonders attraktiv.

Laut einer **ZEIT-Studie** von 2025 liegt Baierbrunn bundesweit auf Platz 1 bei den durchschnittlichen Gehältern – ein Zeichen hoher Wirtschaftskraft und Lebensqualität.

Für die Zukunft setzen wir auf **qualitatives, flächenschonendes Wachstum**. Da Baierbrunn als Rodungsinsel keine großen Industrieparks ausweisen kann, konzentrieren wir uns auf Unternehmen, die wenig Fläche benötigen, aber hohe Wertschöpfung bringen – zukunftsfähig, nachhaltig und regional verwurzelt.

Patrick Ott

Ortsentwicklung / Bauen und Wohnen

Ihr habt Euch im letzten Wahlprogramm der ÜWG vorgenommen, die Ortsentwicklung und Ortsgestaltung über neue und aktualisierte Bebauungspläne zu gestalten. Wie konntet ihr das umsetzen?

Mit dem aktuellen Gemeinderat haben wir an zahlreichen Stellen des Gemeindegebiets Bereiche ohne Bebauungsplan geschlossen und diese mit neuen Planungsverfahren städtebaulich überplant. Ziel der neuen Bebauungspläne ist es einerseits, den in den letzten Jahrzehnten gewachsenen Charakter der beiden Baierbrunner Ortsteile zu bewahren, aber auch den geänderten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. Dem Druck zur Nachverdichtung und den massiv gestiegenen Grundstückspreisen sind wir mit gemäßigt ausgeweiteten Baulinien und damit erhöhter Bebauungsdichte nachgekommen, während wir weiterhin deutlich über den Abstandsregeln der bayerischen Bauordnung bleiben. Geschoßzahl, Dachform und überbaubare Grundstücksfläche spiegeln weiterhin den dörflichen Charakter wider. In Buchenhain sichern die neuen oder überarbeiteten Bebauungspläne durch Beibehaltung der Grünzüge/Gärten den für den Ortsteil typischen Charakter. Die Verpflichtung der Nutzung von Solarenergie wurde als ein Baustein zum Klimaschutz in den neuen Bebauungsplänen verankert. Die verbliebenen Lücken ohne Bebauungsplan sowie eine Aktualisierung der älteren überplanten Areale wollen wir in den kommenden Jahren angehen.

Für unseren Ortskern um den Maibaum habt ihr Euch vor 5 Jahren auch einiges vorgenommen.

Ja, unser Ziel war es - gemeinsam mit Eigentümern der Grundstücke und der Unterstützung eines erfahrenen Ortsplaners - ein lebendiges

Zentrum zu schaffen. Da sind wir leider nicht ganz ans Ziel gekommen. Ein Planungsvorschlag für einen großen Schritt zu einem neuen, attraktiveren Bereich am Maibaum ist vorhanden und nach intensiven Beratungen im GR auch mehrheitlich befürwortet worden. Ein gemeinsames Projekt der Gemeinde mit den Eigentümern der betroffenen Grundstücke hat sich leider, trotz intensiver Bemühungen seitens des Bürgermeisters, nicht realisieren lassen. Um die städtebauliche Planungshoheit für diesen sensiblen Bereich beim Gemeinderat zu behalten haben wir einen Bebauungsplan für den Ortskern verabschiedet, welcher eine Weiterentwicklung des Areals in - aus unserer Sicht - verträglichen Grenzen, ermöglicht und weiterhin eine teilweise Gewerbebelegung vorschreibt.

Wie steht es eigentlich mit dem Dauerthema Schulerweiterung, wie ist hier der aktuelle Stand?

Die Erweiterung und Sanierung der Grundschule an ihrem jetzigen Standort ist das größte Bauprojekt der Gemeinde der letzten 20 Jahre und beschäftigt den Gemeinderat und die Verwaltung intensiv. Wir haben eine genehmigte Planung mit dem Neubau auf der Südseite des Pausenhofs entlang des Zillisteigs, der Kernsanierung des Altbau und einer neuen, teilweise im Erdreich versenkten Turnhalle. Über die Gestaltung, baulichen Ausführungen und Energieversorgung haben wir im Gremium intensiv beraten, seitens der ÜWG aber auch auf einen kontinuierlichen Fortschritt der Planung geachtet. Voraussichtlich in den kommenden 6 Monaten werden die ersten Arbeiten an dem Projekt beginnen und über mehrere Bauabschnitte über ca. 5-6 Jahre dauern. Auf unser beharrliches Drängen konnten wir eine Erschließung über eine

temporäre Baustraße aus Norden von der B11 kommend erreichen und den Baustellenverkehr weitestgehend aus der Hermann-Roth-Straße heraushalten und eine sichere Wegführung für die Schulkinder aus Baierbrunn und

Buchenhain sicherstellen. Ein Dank dafür geht für die großartige Unterstützung an die Verwaltung und die Grundstückseigentümer.

Christian Kaldenbach

Langsamfahrstelle der S7 in Baierbrunn

Seit 18.8.2025 besteht auf dem Bahngleis durch Baierbrunn eine Langsamfahrstelle mit max. 30 km/h auf einem Abschnitt von rund 400m. Ursache dafür ist ein Gleislauffehler, hervorgerufen durch thermische Spannungen in den Schienen. Ursprünglich kam es im Sommer Juli 2025 im Bereich der

eingehalten werden. Das Verschweißen von Schienen muss im Normalfall in einem engen Temperaturfenster 23-26 ° C erfolgen, um die thermischen Spannungen durch Längenänderung infolge großer Temperaturunterschiede zwischen Frostnächsten und heißen Sommertagen zu beherrschen. Bei



Leider kommt die S7 manchmal nicht nur verspätet, sondern gar nicht ...

Foto: G. Sommer

aktuellen Schadstelle zu einem Schienenzugbruch. Dieser musste kurzfristig - als Entstörungsmaßnahme - repariert werden. Beiderseits der Bruchstelle wurde ein Stück Schiene herausgetrennt und in die Lücke ein Ersatzstück (10- 20 m) eingesetzt und verschweißt.

Hier liegt das Problem

Aufgrund der zu dieser Zeit hohen Tages-temperaturen konnte die Soll-Bearbeitungstemperatur der Schiene von max. 26°C nicht

kühleren Temperaturen kann dies durch Wärmen der Schienen erreicht werden. Es war also ohnehin vorherzusehen, dass im Bereich der ursprünglichen Störungsstelle nochmals eine Nachbearbeitung durch sog. „Thermische Ausregulierung“ erfolgen muss. In geraden Gleisabschnitten ist das meist mit geringerem Aufwand (Setzen eines „Entlastungsschnitts“ und neu verschweißen) möglich.

Der Baierbrunner Spezialfall

„Begünstigt“ durch den relativ engen Bogenradius der Bahnstrecke mit Überhöhung der bogenaußen liegenden Schiene (gut sichtbar am Bahnübergang Forstenrieder Weg) haben die thermischen Spannungen im Gleis zu einer Verdrückung (horizontal und vertikal) geführt, sodass dieser Bereich erneut nur mit verringriger Geschwindigkeit befahren werden darf und die endgültige Reparatur einen größeren Aufwand erfordert. Im Bereich der Schadensstelle müssen die Schienenverschraubungen an den Schwellen über ca. 400 m gelöst und Schienen und Gleis neu

ausgerichtet werden. Zusätzlich werden im Bereich der Bahnübergänge mehrere Holzschwellen ersetzt und abschließend das Gleisbett mit einer Stopfmaschine verdichtet, um hier längerfristig eine stabilere Gleislage zu erhalten.

Bitter...

Diese Arbeiten sind für Mitte November vorgeplant, erfordern aber eine Sperrung der Bahnstrecke und der Bahnübergänge Forstenrieder Weg und Kirchenstraße für den Straßenverkehr für 2 Tage. Und die Stopfmaschine wird für wenige Stunden gut Lärm machen ...

Florian Lehner

Wussten Sie schon, dass ...

... seit der Senkung der Gewerbesteuer von 300 auf 230 Prozent bereits 32 neue Unternehmen ihren Sitz in Baierbrunn angemeldet haben - darunter eine Reihe von Investment-, Finanz- und Bau-Projekt-Entwicklungs-Unternehmen, und somit der gewünschte Effekt eingetreten ist, dass schon jetzt die Mindereinnahmen kompensiert werden konnten?

... die Stadt München im Hinblick auf **Kultur-Bildung** junge Bürger auch aus dem Landkreis München beschenkt - z.B. Auszubildende, FSJler:innen (Freiwilliges soziales Jahr), Bufdis (Bundesfreiwilligendienst) und Bafög-Bezieher:innen? Einfach mal reinschauen: www.kultur-kick.de - da gibt es einmal im Monat **kostenlose Tickets** für Theater, Kino, Konzerte, Ausstellungen mit Begleitperson!

... sich die Einweihung der **neuen Umkleiden für die Sportler im SuB** bis voraussichtlich Januar/Februar 2026 erneut verzögert, weil es bereits zum zweiten Mal zu einem durch

Handwerker verursachten Wasserschaden gekommen ist?

... der Aufbau der **Lade-Infrastruktur für E-Fahrzeuge** derzeit nur noch von der Annahme der Nutzungsverträge durch die ESB (Energie Südbayern) abhängt?

... unser **Wochenmarkt** heuer bereits seinen vierten Geburtstag feierte und die Verkäufer mit der Entwicklung zufrieden sind?

... nach mehrfacher Absage der Telekom nun endlich ein Vertrag mit **Deutsche Glasfaser** für den flächendeckenden Ausbau einer superschnellen Glasfaser-Internetverbindung gelungen ist?

... dass die Freigabe des **gesperrten Bunkerweges**, trotz freiwilliger Helfer für die Instandsetzung, aufgrund von Haftungsfragen und Eigentumsrechten gar nicht so einfach ist, zumal er stellenweise gefährlich unterspült wurde? Die Gemeinde bleibt aber dran und sucht mit Hochdruck nach einer sicheren Lösung.

Wir laden ein, zum

30. Filmabend

Fr. 14. November, 20 Uhr im Pfarrsaal Baierbrunn

Prädikat wertvoll

ALTER WEISSE MANN



FSK
ab
6

Eine Komödie am Puls der Zeit
von Simon Verhoeven

Verhoeven ist ein Film gelungen, der seinen Finger auf die aktuellen Wunden unserer Gesellschaft legt und sie mit versöhnlich augenzwinkerndem Humor verhandelt.

Erleben Sie in einer exzellenten Gesellschaftskomödie
Jan Josef Liefers, Nadja Uhl, Friedrich von Thun,
Michael Maertens, Meltem Kaptan, Elyas M'Barek, u.a.

Einlass ab 19:00 Uhr

Unkostenbeitrag 4€

Die einen können selbstironisch drüber schmunzeln, die anderen fühlen sich pauschal diffamiert vom Schlagwort „alter weißer Mann“. Wer also seinen Kino-film so nennt, sticht in ein Wespennest. Regisseur Simon Verhoeven gelingt mit seinem Film ein Generationen- und Culture-Clash allererster Güte.

Heinz (Jan-Josef Liefers) weiß, welche Worte man nicht mehr sagen darf. Er weiß auch, dass es wichtig ist, divers zu sprechen, divers zu handeln, divers zu denken. Doch Heinz tritt einfach immer wieder in Fettnäpfchen, die ihm das Leben in seiner Firma, in der er Verkaufsleiter ist, nicht wirklich einfacher

machen. Als dann auch noch von einer Unternehmensberatung eine KI installiert wird, die die Firma „optimieren“ will, und sein Vorgesetzter ihm immer mehr Druck macht, entschließt sich Heinz zur Flucht nach vorn. Er wird allen beweisen, wie weltoffen, politisch korrekt, generationsverbindend und divers auch ein alter, weißer Mann sein kann. Er lädt seinen Chef und weitere Gäste (oder heißt es Gäst*innen!?) zu einem Dinner zu sich nach Hause ein. Mitsamt seiner Familie will er sich von seiner besten und politisch korrektesten Seite präsentieren! Doch schon in der Anbahnung des Abends tappt Heinz von einem Festnäpfchen ins nächste

Dass der Film in seinem Witz und Tempo funktioniert, liegt auch an dem spielfreudigen Ensemble, angeführt von Jan-Josef Liefers, der sich mit Verve in seinen Charakter stürzt und Heinz nicht als einen ignoranten Poser darstellt, sondern als einen Menschen, der einfach immer versucht, das Richtige zu tun und mit diesem Versuch oft sehr unglücklich – und eben menschlich – über das Ziel hinaus schießt.

In der Jury-Begründung der Deutschen Film- und Medienbewertung für das „Prädikat wertvoll“ heißt es u.a.

Gendersternchen, Diversity, Klimaaktivismus, Selbstoptimierung – die neue Komödie von Simon Verhoeven lässt kaum eines der Stichworte aus, über die sich heutzutage Familien und Freundeskreise zerstreiten und mit deren Beachtung oder Nichtbeachtung sich vermeintlich Karrieren entscheiden.

**Verbringen Sie einen
unterhaltsamen Abend in
unserem Dorfkino!**

**Vor der Vorführung ist unsere
Filmbar für Sie geöffnet.**

**Die „Baierbrunner Streiflichter“ werden von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V (ÜWG) in zwangloser Folge herausgegeben.
Verantwortlich: Vorstand der ÜWG: Florian Lehner, Christian Kaldenbach und Dagmar Zehetmayer. Redaktion: Hans Ruppenstein, Bahnhofstr. 15, 82065 Baierbrunn, 7932487. DTP: G. Sommer.**

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Die gezeichneten Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.

**Bankverbindung: Raiffeisenbank Isar-Loisachtal
IBAN DE94 7016 9543 0000 1155 33**



www.uewg-baierbrunn.de